

GAL Jahrestagung

Campus der
Johannes Gutenberg-
Universität Mainz

Johann-Joachim
Becher Weg 3
55128 Mainz

20.-22.
SEPTEMBER
2023

www.gal2023.de

Erhalt und Ausbau mehrsprachiger Kompetenzen: Programme und didaktische Ansätze

Call for Papers der Sektion
Migrationslinguistik #GALM23



Dass Deutschland ein mehrsprachiges Land ist, liegt vor allem darin begründet, dass neben den klassisch als Fremdsprachen erworbenen Sprachen weitere Familiensprachen Teil unserer Gesellschaft sind. Zu den neben dem Deutschen am meisten gesprochenen Sprachen in Deutschland zählen Türkisch, Russisch, Polnisch, Arabisch, Kurdisch, Griechisch, Serbisch-Kroatisch-Bosnisch, deren Erwerb ungesteuert innerhalb der Familie erfolgt. Im schulischen Kontext haben Lernende allerdings nur eingeschränkte Möglichkeiten, diese Familiensprachen auszubauen, d.h. schreiben zu lernen oder fachsprachlichen Wortschatz und Textprozeduren zu erwerben. Als eine effektive Maßnahme zur Förderung von mehrsprachigen Fähigkeiten gelten bilinguale Schul- und Unterrichtsmodelle, die verschiedene Sprachpaare miteinbeziehen und mehrsprachiges Personal beschäftigen (vgl. Woerfel 2022). Die Wirksamkeit solcher bilingualen Programme sind international schon sehr lange nachgewiesen (vgl. Reich & Roth, 2002), in Deutschland sind sie nach wie vor selten und wenig erforscht. Der Schulversuch Bilinguale Grundschulklassen in Hamburg (Gogolin, Neumann & Roth 2009) und die bilingualen Staatlichen Europaschule in Berlin (Baumert et al. 2017) sind in Deutschland eher Ausnahmen von dem sonst weiterhin stark monolingual geprägten Schulsystem. Evaluationen zeigen jedoch, dass sowohl mehr- als auch einsprachig aufwachsende Schülerinnen und Schüler von solchen Modellen profitieren. Neben bilingualen Klassen und Schulen ermöglichen aber auch gezielte didaktisch-methodische Ansätze die vorhandenen mehrsprachigen Ressourcen Lernender in der Kommunikation im Fach- und Fremdsprachenunterricht zu berücksichtigen (z.B. Translanguaging und Interkomprehension).

Nachdem der Fokus der Sektion 2019 auf dem herkunftssprachlichen Unterricht lag, möchten wir den Schwerpunkt im Rahmen der [Sektionentagung 2023](#) auf mehrsprachige Programme und Modelle sowie mehrsprachigkeitsdidaktische Ansätze im Unterricht legen, die auf die Förderung und Erhalt von Familiensprachen zielen. Dabei sollen u.a. folgende Fragen verfolgt werden:

- Wie stellt sich die aktuelle Situation in Deutschland dar und welche Erkenntnisse lassen sich daraus ziehen?
- Welche Modelle gibt es außerhalb Deutschlands und inwiefern könnten diese als Vorbild für die Neu- und Weiterentwicklung von deutschen Modellen dienen?
- Wie lässt sich der Erwerb und die Förderung von Herkunft- und Familiensprachen im deutschsprachigen Raum sowie deutschsprachiger Varietäten im Ausland effektiv gestalten?
- Wie kann man die gesamt sprachliche Kompetenz mehrsprachiger Lernender anerkennen und nutzen, um einzelsprachliche Kompetenzen auszubauen?
- Wie hängen Sprachprestige, Sprachenpolitik und Bildungsmaßnahmen zusammen?
- Welchen Einfluss haben Eltern und weitere Bezugspersonen auf das Zustandekommen solcher Angebote?
- Welche (sprachlichen und didaktischen) Kompetenzen sind auf Seiten der Lehrpersonen nötig und wie sind diese in Aus- und Weiterbildung etabliert?

Einreichung von Beitragsvorschlägen

Bitte reichen Sie bis zum **15.05.2023** ein Abstract über [ConfTool](#) ein, das nicht mehr als **350 Wörter** umfasst (exkl. Literaturliste).

Bitte beziehen Sie sich darin auch explizit auf diesen Call for Papers, sodass erkennbar ist, mit welchem Schwerpunkt bzw. welcher Fragestellung der Sektion Sie sich in Ihrem Vortrag befassen und wie Sie sich diesen nähern wollen. Geben Sie außerdem an, ob es sich um einen Vortrag oder einen Posterbeitrag handelt:

Geplant sind **Vorträge** von 20 Minuten mit anschließender zehnmütiger Diskussion. **Poster-Beiträge** werden während der Postersession diskutiert (s. [Programmheft](#)). Vorträge und Posterbeiträge können auf Deutsch und/oder Englisch gehalten werden.

Rückfragen? Schreiben Sie den Sektionsleiter:innen!

Prof. Dr. Juliana Goschler juliana.goschler@uni-oldenburg.de

Dr. Till Woerfel twoerfel@uni-koeln.de



Literatur

Baumert, Jürgen, Friederike Hohenstein, Johanna Fleckenstein, Sandra Preusler, Isabell Paulick & Jens Möller. 2017. Die schulischen Leistungen an der SESB - 4. Jahrgangsstufe. In Jens Möller, Friederike Hohenstein, Johanna Fleckenstein, Olaf Köller & Jürgen Baumert (eds.), *Erfolgreich integrieren - die Staatliche Europa-Schule Berlin*, 95–188. Münster: Waxmann.

Gogolin, Ingrid, Ursula Neumann & Hans-Joachim Roth. 2009. Schulversuch bilinguale Grundschulklassen in Hamburg. Universität Hamburg / Universität zu Köln. <https://www.ew.uni-hamburg.de/de/ueber-die-fakultaet/personen/neumann/files/bericht-2009-bilinguale-grundschulklassen.pdf>

Reich, Hans H. & Hans-Joachim Roth (Hrsg.). 2002. *Spracherwerb zweisprachig aufwachsender Kinder und Jugendlicher*. Ein Überblick über den Stand nationaler und internationaler Forschung. Freie und Hansestadt Hamburg. <https://www.foermig.uni-hamburg.de/pdf-dokumente/spracherwerb.pdf>

Woerfel, Till. 2022. *Mehrsprachigkeit in Kita und Schule*. Köln: Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache. [https://www.mercator-institut-sprachfoerderung.de/fileadmin/Redaktion/PDF/Publikationen/Faktencheck Mehrsprachigkeit in Kita und Schule.pdf](https://www.mercator-institut-sprachfoerderung.de/fileadmin/Redaktion/PDF/Publikationen/Faktencheck_Mehrsprachigkeit_in_Kita_und_Schule.pdf)